

MENSCHEN MIT DEMENZ

Die Mas Alzheimerhilfe feiert heuer ein großartiges Bestandsjubiläum

BAD ISCHL. Seit 25 Jahren steht die MAS Alzheimerhilfe an der Seite von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen.

Am 14.02.1997 ist die MAS Alzheimerhilfe offiziell als ein Ein-Frauen-Betrieb gestartet. Von Felicitas Zehetner, heutige Obfrau und Gründerin, ins Leben gerufen als Vermächtnis für ihren demenzkranken Mann. Gemeinsam mit Edith Span und Stefanie Auer wurde die MAS Alzheimerhilfe zu einer professionellen Organisation aufgebaut, die heute mit mehr als 70 Mitarbeitern auch als Arbeitgeber in Oberösterreich Bedeutung hat und für viele betroffene Familien sehr oft ein gutes Leben mit Demenz bedeutet.

„Eine Idee so konsequent umzusetzen und dann so zum Segen für so viele Betroffene zu werden, das verdient den Titel ‚Pionierin‘“, würdigte Landeshauptmann a.D. und Wegbefürworter Josef Pühringer Zehetners Leistung in seinen Grußworten zum 25-Jahr-Jubiläum des gemeinnützigen Bad Ischler Vereins.

Zwischenbilanz

Die Zwischenbilanz der MAS Alzheimerhilfe kann sich sehen lassen: Mehr als 800 MAS Demenztrainer wurden österreichweit ausgebildet. Dazu kommen 600 MAS Aktivtrainer sowie mehr als 500 ehrenamtlich geschulte Personen. Über 500 Paare haben das Angebot des Alzheimerurlaubs, einer Entlastung ohne Trennung, bis dato in Anspruch genommen. Gemeinsam mit der Gemeinde und HLW Bad Ischl wurde der erste öffentliche Gedächtnisparcours entwickelt und die MAS hat in mehreren Internationalen Forschungsarbeiten mitgewirkt. In Zusammenarbeit



Edith Span, Obfrau und Gründerin Felicitas Zehetner, Gerald Kienesberger (v. li.)

mit der Donau-Universität Krems und der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres wurden über 14.000 Polizisten demenzfit gemacht. Durch den vorgeschriebenen Kontakt im Projekt mit zwei sozialen Einrichtungen vor Ort konnten so österreichweit regionale Vernetzungen geschaffen werden. Zudem ist das Thema in die Polizei-Ausbildung fix implementiert.

Die Online-Hilfe für Angehörige „DemenzundIch“ der MAS Alzheimerhilfe in Zusammenarbeit mit MeinMed verzeichnet bislang mehr als 75.000 Zugriffe und das Herzstück der MAS-Arbeit, die sieben Demenzservicestellen (Bad Ischl, Braunau, Linz, Kirchdorf, Gmunden, Ried, Rohrbach), sind durch das Netzwerk Demenz Oberösterreich zu einem gesicherten Betreuungsmodell geworden. Hunderten betroffenen Familien konnte damit konkrete Unterstüt-

zung geboten werden. Im Laufe der Jahre ist die MAS Alzheimerhilfe immer Antriebsmotor für neue Entwicklungen gewesen. Selbst in Corona-Zeiten wurde die Verbindung zu den Betroffenen und Angehörigen gehalten.

Auch in Zukunft Menschen unterstützen

Mit dem Geburtstag legt die MAS Alzheimerhilfe ein neues Serviceangebot vor: die stundenweise Begleitung für Menschen mit Demenz, eine Entlastungshilfe für den Raum Oberösterreich und die nähere Umgebung. „Individuell, maßgeschneidert, auf die Bedürfnisse der betroffenen Familien abgestimmt“, erklärt Karin Laschalt, Leiterin der MAS Demenzservicestellen, und betont besonders: „Umgesetzt durch professionell geschulte MAS DemenztrainerInnen, sodass eine Entlastung und gute Unterstützung auch gewähr-

leistet ist.“ Ziel ist es auch in Zukunft, möglichst vielen Menschen mit Demenz und deren Angehörigen ein gutes Leben mit Demenz zu ermöglichen. „25 Jahre sind ein Grund zur Freude, aber auch zugleich ein Auftrag für die Organisation, die MAS Alzheimerhilfe für die Zukunft auszubauen“, sagt Zehetner und es liegt ihr am Herzen, sich bei allen Unterstützern und Helfern zu bedanken.

„Zukünftig braucht es auch spezielle Lösungen, weil die heutige Generation andere Bedürfnisse hat und anders alt wird“, führt Geschäftsführer Gerald Kienesberger aus und rückt das Thema „Vorsorge“ sowie junge Betroffene in den Fokus der neuen Arbeitsaufgaben.

Demenzstationen in Spitälern von Vorteil

Ebenso wichtig und weitblickend sehen Kienesberger und Laschalt die Zukunft in den Spitälern. Dort wären spezielle Demenzstationen eine große Hilfe und eine Entlastung für die gesamte Einrichtung und das medizinische Personal. Die MAS Demenzservicestellen, die in Oberösterreich ausschließlich auf das Thema Demenz/Alzheimer spezialisiert und politisch gefördert sind, müssten Vorbild und Vorlage für jedes Bundesland sein, da sie mittlerweile qualifizierter, anerkannter Betreuungsstandard geworden sind.

Besonders freut sich die MAS Alzheimerhilfe über die vielen schönen Rückmeldungen im Online-Gästebuch, www.alzheimerhilfe.at, wo sich viele Gratulanten mit wunderbaren Grußworten eingestellt haben.

Die Krankheit Demenz kann nur gemeinsam bewältigt werden – und dafür brauche es viele verständnisvolle, aktive Begleiter, die einem zur Seite stehen. ■